

# Packende Musik fulminant präsentiert

**Blasmusik** Das Städtische Blasorchester bot gemeinsam mit der Jugendkapelle in der nicht ganz vollbesetzten Göppinger Stadthalle einen opulenten Ohrenschaus. *Von Ulrike Luthmer-Lechner*

Am Ende gab es Beifallsstürme für die beiden städtischen Orchester unter der elegant-dynamischen Stabführung von Martina Rimmele. Der besondere Probenfleiß hatte sich beim traditionellen Frühjahrskonzert des Städtischen Blasorchesters und der Jugendkapelle ausgezahlt.

## Kontrastreiches Programm

In der nicht ganz vollbesetzten Göppinger Stadthalle erwartete das Publikum ein abwechslungsreiches, kontrastreiches Programm, auf dessen Darbietungen die Klarinetistin Emily Selzer charmant einstimmte. Mit dem virtuosen „Jubilance“ startete das Städtische Blasorchester, bevor „Vesuvius“ in eine packende Klangwelt zwischen Ekstase und Bedrohung mit treibenden Rhythmen und komplexem Wechsel zwischen Dur und Moll entführte. Eine großartig gemeisterte Herausforderung an Holz- und Blechbläser sowie das Schlagwerk.

Jacob de Haan rückt mit „Elegy I“ die intensive menschliche Gefühlswelt in den Fokus und zeichnet ein beeindruckendes Porträt energiegeladener Rhythmen von Dynamik bis Pianissimo. Nach schwerer Kost mit bisweilen düsteren Klangfarben und schwerer Melancholie, die jedoch die Vielseitigkeit des Orchesters unter Beweis stellt, endete der erste Konzertteil schwungvoll mit „ABBA Symphonic“.

Im zweiten Teil des Frühjahrskonzerts zeigte der musikalische Nachwuchs beeindruckend sein Können und hob zunächst mit dem pathetischen Werk „First Flight“ von Darryl O'Donovan ab in die Lüfte, bevor mit „The Last Letter from Murdoch“ die schicksalhafte Fahrt der Titanic erzählt wird. Eine Reflexion über



Mit Präzision und Leidenschaft präsentierte sich das Städtische Blasorchester unter Leitung von Martina Rimmele.

Foto: Ulrike Luthmer-Lechner

den Alltag an Bord eröffnet ein musikalisches Panorama voller Glanz, funkelnder Sterne im Wasser bis hin zum langgezogenen Schaben des Schiffes am Eis; die zunächst fröhliche Fahrt nimmt mit der musikalischen Leichtigkeit aller Register ihren Lauf, bis mit abrupten Übergängen und überraschenden Tempiwechsel die Tragödie in Dramatik pur endet.

## „How to train your Dragon“

Die Jugendkapelle, unter formender Hand von Martina Rimmele, verstand mit ihrer faszinierenden Spielfreude zu begeistern.

Das Orchester präsentierte den Zuhörern Melodien aus dem Repertoire ihrer Teilnahme am Internationalen Chor- und Orchesterfestival in Kroatien und lieferte genussvolle Momente. Das 13-min-

## Scheck über 1500 Euro für die Jugendkapelle

**Konzertrreise** Rund 70 Instrumentalisten der städtischen Jugendkapelle waren in den Osterferien auf Konzertrreise nach Kroatien und zu Gast beim Istra Music Festival. Die Jugendlichen lernten dabei nicht nur die Region kennen,

sondern konnten bei der internationalen Begegnung neue Kontakte knüpfen und sich mit anderen Orchestern austauschen. „Bei drei Auftritten, Open-Air und im Saal, überzeugte die Jugendkapelle“, betonte Stadtmusikdirektor Mar-

tin Gunkel, der die Reise begleitete, im Rahmen des Konzerts. Außerdem überreichte Dr. Michael Grebner von der Hohenstaufenstiftung im Nachhinein einen Scheck über 1500 Euro an Martina Rimmele für die Jugendkapelle.

nütige Werk „How to train your Dragon“ ist gespickt mit abenteuerlichen, actionreichen Passagen. Die Filmmusik bildet mit sich wiederholenden Rhythmus-Fäden einen kurzweiligen Mix aus perkussiven Effekten und stolzen Tonfolgen.

Ein sanftes Intro der Blechbläser und diverse Soli dominieren das Stück „Children of the Amazonas“, eine Komposition voller südamerikanischer Rhythmen, musikalischer Tiefe und Lebensfreude, mit dem sich die Jugendkapelle unter großem Applaus und nach den geforderten Zugaben verabschiedete.

# Leise Hommage an Gründer Eugen Hohnecker

**Jubiläum** Mit einem Konzert feierte das Akkordeon-Orchester im Ebersbacher Credo sein 80-jähriges Bestehen.

Ebersbach. „Ich lade gern mir Gäste ein“ – nach diesem Motto aus der Operette „Die Fledermaus“ lud das Akkordeon-Orchester Ebersbach (AOE) zu seinem 80-jährigen Bestehen den Akkordeon-Club Wendlingen in die Räumlichkeiten des Credo in Ebersbach ein. Der Einladung waren viele gefolgt, auch Bürgermeisterin Manuela Raichle, die ein Grußwort sprach. Der Vorsitzende Dietmar Weigle begrüßte alle Gäste und freute sich über den guten Besuch.

Den Auftakt machte das AOE unter seinem langjährigen Dirigenten Edmund Holzwarth, der seine Musikanten versiert und begeisternd durch die verschiedenen Genres und Rhythmen führte. Josef Rixners „Bagatelle“ setzte gleich zu Beginn die richtigen Akzente, frisch und rasant in den Tempi, aber auch mit einem sehr einfühlsamen Mittelteil, einer

leisen Hommage an Eugen Hohnecker, den Gründer des AOE, der diese Ouvertüre liebte.

In „Love's Theme“ von Barry White hatte das Schlagwerk, das von Lukas Müller anregend und beeindruckend in Rhythmus und Gestaltung gespielt wurde, einen ausgefeilten Platz. Birgit Hedrich legte für dieses Musikstück ihr Akkordeon aus der Hand und setzte sich ans Keyboard, um der Musik einen präsenten und geschmeidigen Touch zu geben.

Die „Stevie Wonder Hit-Collection“ zeigte einmal mehr, welch homogener Klangkörper das AOE darstellt. Bei diesem Musikstück klang das Akkordeon zuweilen wie ein ganzes Sinfonieorchester mit den unterschiedlichsten Instrumenten.

Zwischen den Musikstücken gab Ehrenmitglied Franz Hummel einen Rückblick über 80 Jahre AOE, es gab Ehrungen für 25



Vielseitig präsentierte sich der Jubilar, das Akkordeon-Orchester Ebersbach, im Credo.

Foto: Tilman Ehrcke

und 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein sowie ein ganz besonderes Jubiläum für Rolf Bauer, der auf außergewöhnliche 80 Jahre aktive Mitgliedschaft zurückblicken kann und auch diesmal mit auf der Bühne saß.

Nach der Pause hatte der Akkordeon-Club Wendlingen auf der Bühne Platz genommen. Unter seiner agilen Dirigentin Christine Fischer-Fahs erklangen Melodien und Musikstücke aus Film und Oper. Bei „The Legend of

King Arthur“ von Ian Watson wurde das Publikum nach Camelot, auf den Stammsitz von König Arthur, entführt und lernte die Ritterschaft der Tafelrunde von Arthur kennen. Zum Schluss durfte das Orchester mit dem Publikum zusammen den Sieg Arthurs am Mount Badon feiern, musikalisch fein ziseliert mit Rittern und König, immer wieder steigender Dynamik, dann wieder zurückgehend zu feiner, leiser Tonalität. Außergewöhnlich gelangen auch das „Intermezzo“ von Pietro Mascagni und Elmar Bernsteins „Die glorreichen Sieben“, rasant und piffig gesetzt von Thomas Bauer.

Ein schönes, dem Jubiläum angemessenes Konzert, das viel Beifall einheimste. Natürlich gab es eine besondere Zugabe: Beide Orchester platzierten sich auf der Bühne und spielten gemeinsam von Edgar Elgar „Pomp and Circumstances“.

Lilli Ell

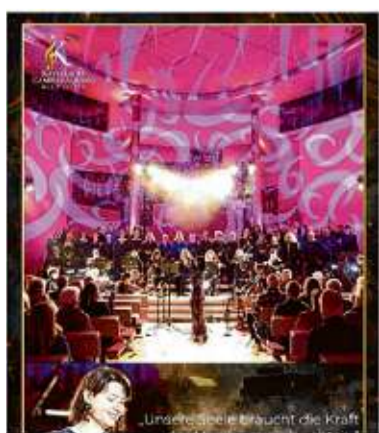
# Jazz-Tradition trifft Moderne

**Rechberghausen.** Das Andreas Reichel Quartett spielt am Donnerstag, 30. April, ab 20.30 Uhr im Schlosskeller in Rechberghausen. Der Altsaxophonist Andreas Reichel präsentiert mit seinem Ensemble die Musik seines neuesten Albums. Darin schlägt er „eine Brücke zwischen der tiefen Geschichte des Jazz und einer modernen, frischen Eigenständigkeit“, wie es in einer Mitteilung heißt. Begleitet wird er von André Weiss am Piano, Jan Dittmann am Bass und Johannes Hamm am Schlagzeug. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Gemeinde Rechberghausen, Zimmer E.12, Telefon 07161/501-0 oder an der Kasse. Eintrittskarten kosten 18 Euro, für Schüler und Studenten 8 Euro.

## „Spring Emotions“ mit Katharina Campos Aquino

Ebersbach/Gingen. Mit „Spring Emotions“ lädt die Konzert-Violinistin und Chorleiterin Katharina Campos Aquino im Mai zu einem Konzertabend ein, der Herzen berühren und Sinne verzauern soll.

Das junge Unternehmen Katharina Campos Aquino Music Events präsentiert am 9. Mai in der Herz-Jesu-Kirche Ebersbach und am 10. Mai in St. Barbara in Gingen das mit Solisten, Chor und Orchester einstudierte Konzertprogramm „Spring Emotions“. „Die Musik erzählt Geschichten von Hoffnung, Aufbruch und der besonderen Kraft des Frühlings“,



Mit „Spring Emotions“ hat Katharina Campos Aquino ein neues Konzertformat entwickelt.

heißt es in einer Pressemitteilung. Dabei arbeite Aquino „mit professionellen Musikern und ambitionierten Chören“. Von ihr stammen auch die Konzertformate Mystic Night und Epic Night. Das Programm umfasst Filmmusik, Klangwelten aus bekannten PC-Spielen sowie populäre klassische Werke. Aquino schreibt: „Große Melodien, kraftvolle Chorpasagen und berührende Solomomente verschmelzen zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.“

Begleitet werden die Vorträge von einer Lightshow, die Musik und Raum in besondere Farben taucht.

## Livemusik bei Jazz-iG

Göppingen. The New Conrad Miller Trio gastiert am Mittwoch, 29. April, bei der Jazz-iG in Göppingen. Das Trio präsentiert dort sein jüngstes Album „Night Dreamer“. Der Titel bezieht sich auf ein Album von Wayne Shorter, das 1964 veröffentlicht wurde, mit McCoy Tyner am Klavier. Für Coen Moleenaar (Piano), Mark Eshuis (Drums) und David Marez Oyens (Bass) hat „Night Dreamer“ mehrere symbolische Bedeutungen, darunter unbegrenzte Möglichkeiten, unvorstellbare Erwartungen und paradoxe Träume, heißt es in einer Pressemitteilung. Offenbar hatte das Trio beim Aufnehmen dieses Al-



Das New Conrad Miller Trio präsentiert sein Album.

Foto: PR

bums große Freude und will diese positive Energie nun in ihren Konzerten weitergeben.

Das Konzert im ehemaligen Tresor im Weberpark, Heiningers Straße 38, beginnt um 20.30 Uhr, Einlass 19.30 Uhr.

## Kantorei Chormusik aus der Luther-Zeit

Göppingen. Das Concerto Vocale der Göppinger Kantorei musiziert am Sonntag, 3. Mai, ab 9.30 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes in der Oberhofenkirche Chorwerke der Luther-Zeit. Unter der Leitung von Bezirkskantor Marc-Aurel Siemon sind Werke von Heinrich Schütz, Johann Walter und Hans Leo Haßler zu hören, die sich durch eine klare Satztechnik, motivische Prägnanz und kontrapunktische Lebendigkeit auszeichnen. Die Liturgie hält Prälatin i.R. Gabriele Wulz.